

Gallimard

Budapest, den 10.4.1958

Verehrter Herr Mascolo!

Vielen Dank für Ihr Telegramm und Ihren Brief vom 1. April. Ich entnehme daraus mit Freude zur Kenntnis, dass der Verlag Gallimard mein Buch "Zur Gegenwartsbedeutung des kritischen Realismus" französisch herausgeben will. Mit den materiellen Bedingungen, die Sie in Ihrem Brief angeben, bin ich einverstanden. Sie können mir also jederzeit den Kontrakt zur Unterschrift schicken.

Was die Übersetzung betrifft, so bitte ich sie, mir nicht zur Überprüfung nach Budapest zu schicken. Das würde bei den gegenwärtigen postalischen etc. Verhältnissen die Drucklegung eventuell sehr verzögern und mir liegt daran, dass das Buch möglichst bald herauskomme. Natürlich ist die Treue der Übersetzung eine wichtige Frage, insbesondere die richtige Wiedergabe dialektischer Formulierungen. Aber Ihr Autor, Herr Lucien Goldmann kennt meine Schriften ziemlich genau und kann Ihnen deshalb bezüglich Übersetzung und Durchsicht Ratschläge geben. Wenn es nötig ist, können Sie sich in solchen Fragen auch an meine Freunde Prof. Henri Levebver^{rc} und Emile Bottigelli wenden.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr ergebener
Georg Lukács

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Gallimard

den 4.8.1958

Lieber Herr Mascolo!

L44C27-2165/3

Ich erhielt soeben Ihren Brief vom 23.VII. Offenbar ist inzwischen ein Brief verloren gegangen. Ich akzeptiere Ihren zweiten Honorarvorschlag und schicke ein unterschriebenes Exemplar des Kontrakts zurück. Über den Vorschuss werde ich erst im Herbst disponieren, da ich morgen Budapest verlasse und auf Urlaub fahre.

Zum Kontrakt hatte ich nur folgende Bemerkungen:

Ich nehme an, dass der Punkt 7. sich nur auf Herausgaben, Abdrücke etc. in französischer Sprache bezieht. Denn für alle anderen Sprache behalte ich mir das Recht der Verfügung vor.

In Bezug auf Punkt 8. muss ich bemerken, dass ich vor Unterschrift dieses Kontraktes mit den Verlagen L'Arche und Seuil teils fixes fixe Abmachungen über einzelne Bücher abgeschlossen habe, teils ihnen Optionen auf andere gegeben habe. Wenn Sie also aus meinen früheren Werken etwas herausgeben wollen, bitte mir mitzuteilen auf welches Sie reflektieren und ich teile Ihnen dann mit, ob ich darüber noch frei verfügen kann.

Was die neuen Werke betrifft, so bin ich seit Jahren mit der Vollendung einer grossen Aesthetik beschäftigt und hoffe im Laufe des nächsten Jahres den ersten Band /Die Eigenart des Aesthetischen fertigzustellen/. Da es sich um ein sehr umfangreiches Werk handelt /ca.

Annahme

1300 Maschinenschriftseiten/, bitte ich Ihre
Stellungnahme, ob Sie auf ein solches Werk über-
haupt reflektieren.

Der Name des Übersetzers ist mir unbekannt, aber
Herrn Goldmanns Empfehlung genügt in diesem Fall.
Ich habe meinem deutschen Verleger veranlasst,
sobald korrigierte Druckbögen des deutschen Exem-
plars vorliegen, Ihnen ein Exemplar zuzuschicken,
denn in der Maschinenschrift sind einige störende
Fehler geblieben.

Mit aufrichtiger Hochachtung

Ihr ergebener

205

WTA FIL. WI.

Ink. Ach.

den 29. 7. 61

Gallimard

L44127-1165/4

Sehr geehrter Herr Mascolo!

Ich bitte Sie sehr, drei Exemplare meines
Buches "Zur Gegenwartsbedeutung des kri-
tischen Realismus" zuschicken zu lassen.

Im voraus herzlichen Dank

Ihr sehr ergebener

Georg Lukács

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Gallinarel

den 6. 9. 61

194627-1165/8

Lieber Herr Mascolo!

Ich bitte Sie mir von meinem in Ihrem Verlag erschienenen Buch fünf Exemplare zuzuschicken.

In voraus herzlichen Dank Ihr ergebener

Georg Lukács

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Fal